



Wir haben Ihnen eine bunte Bildergalerie mit Eindrücken vom Haupttrat 2026 in Bochum zusammengestellt. Sie finden sie auf der Webseite der Vinzenz-Gemeinschaft unter dem Menüpunkt **AKTUELL – Bildergalerien**. Das Passwort teilt Ihnen Nicole Loch mit.

E-Mail: loch@skmev.de

Telefon: 0211 233 948 - 76

Internet: www.vinzenz-gemeinschaft.de

HAUPTTRAT IN BOCHUM

VIELE GUTE BEGEGNUNGEN IN DER RUHRGEBIETSSTADT

Gemeinsam haben wir im Juni inspirierende Tage in Bochum verbracht. Dank des lebendigen Vortrags von Dr. Wolfgang Jaeger sind wir tief in die Stadtgeschichte von Bochum eingetaucht.

Der Rundgang unter Tage im Deutschen Bergbaumuseum brachte uns weitere spannende Einblicke ins Ruhrgebiet.

Der Vortrag von Karl Wagner und Thomas Hoffmann aus München über die Auswirkungen des Brandes im Vincentinum auf die Bewohner*innen hat uns bewegt.

Wir danken den Vinzenzbrüdern aus dem Bistum Essen und Nicole Loch für die gute Organisation: Sie haben unser Beisammensein erst möglich gemacht.

SOMMERGEBET VON UNSEREM NEUEN GEISTLICHEN BEIRAT PATER HANS GEORG RADINA

Barmherziger Gott, der Sommer ist da.

Viele von uns freuen sich auf sonnige Tage und lauschige Abende, auf abwechslungsreiche Urlaubsreisen und interessante Begegnungen mit Menschen und fremden Ländern.

Auch wenn uns das Wetter manchmal nicht passt, wenn zu viel Regen oder zu viel Sonne unsere Stimmung trüben: Lass uns dankbar sein für diese Zeit der Erholung und des Aufatmens.

Lass uns dabei aber auch die Menschen nicht vergessen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen oder nur wenig Grund zur Freude haben. Schenke uns allen deine Gegenwart, die uns Kraft gibt in unserer oft so schwierigen Zeit.

Amen.



Gemeinsame Tage in Bochum: der Vinzenz-Haupttrat 2026



Lebendiger Vortrag zur Stadtgeschichte von W. Jäger



Regel Austausch beim Haupttrat

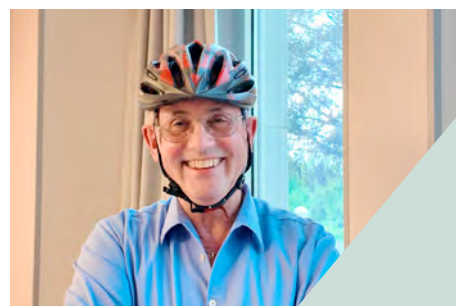


Spannende Einblicke in die Welt unter Tage



Die Essener Vinzenzbrüder

Alle Bildrechte: VKD/Züger



W. Jäger, Vinzenzbruder aus Essen, reiste mit dem Fahrrad an

NEUES PRÄSIDIUM & INTERVIEW



Unser neues Präsidium (von links nach rechts: Pater Hans Georg Radina (neuer geistlicher Beirat), Thomas Hoffmann (neu ins Präsidium gewählter Vizepräsident), Matthias Krieg (neuer Präsident), Winfried Hupe (Vizepräsident), Burkhard Hölzer (Schatzmeister) und Florian Leimann (Generalsekretär))

Bildrechte: VKD/Züger

MATTHIAS KRIEG

Neuer Präsident der VKD

„ICH SEHE DIE VINZENZ-GEMEINSCHAFT: SIE WIRD EIN ZWEIG AM LEBENDIGEN GROSSEN VINZENTINISCHEN FAMILIENBAUM SEIN, DER AUS SEINEN WURZELN WEITER KRAFT ZIEHT.“



Unser neuer Präsident schaut in die Zukunft

Bildrechte: VKD/Züger

VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe stellen wir unseren neuen geistlichen Beirat **Pater Hans Georg Radina** und **Thomas Hoffmann**, neuer Vizepräsident der Vinzenz-Gemeinschaft, vor.

NÄCHSTER HAUPTTRAT IN MÜNSTER

Der nächste Vinzenz-Haupttrat findet vom **3. bis 5. Juni 2027** in **Münster** statt. Wir danken **Karl-Heinz Lammerich** für die herzliche Einladung und freuen uns auf die Tage in Münster!

PRÄSIDIUM NEU GEWÄHLT

WIR HABEN BEIM HAUPTTRAT IN BOCHUM EIN NEUES PRÄSIDIUM GEWÄHLT – MIT EINEM NEUEN PRÄSIDENTEN UND GLEICH ZWEI NEUZUGÄNGEN.

Pater Hans Georg Radina ist unser neuer geistlicher Beirat und **Thomas Hoffmann** vom St. Vinzentius-Zentralverein in München neu als Vizepräsident. **Matthias Krieg** ist neuer Präsident.

INTERVIEW MIT MATTHIAS KRIEG, NEUER PRÄSIDENT DER VKD

„LASST UNS FÜR EINE GERECHTERE, SOLIDARISCHE WELT EINTRETEN“

Vinzenz-Rundblick: Was wollen Sie als Präsident der Vinzenz-Gemeinschaft Deutschlands bewirken?

Matthias Krieg: Ich sehe die Vinzenz-Gemeinschaft Deutschlands als einen Familienzweig in der weltumfassenden vinzentinischen Familie. Ich suche den Kontakt und schätze den Austausch. Ich sehe einen Gewinn darin, gemeinsam mit anderen nach Mitteln und Wegen zu suchen, wie wir heute Not aufspüren, lindern und den Menschen zur Seite stehen. Gemeinsam mit den Vinzentinerinnen und Vinzentinern und anderen möchte ich ein verbindendes Projekt verfolgen: zum Beispiel die 13-Häuser-Kampagne. Damit setzt sich die vinzentinische Familie weltweit mit dem Problem von drohender oder bestehender Wohnungslosigkeit auseinander.

Vinzenz-Rundblick: Was ist Ihre Botschaft an die Vinzenz-Gemeinschaft?

Matthias Krieg: Dazu fällt mir der Bibelvers ein: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde!“ [Lk 12,32] Ich möchte eine Einladung aussprechen: Lasst uns gemeinsam in der vinzentinischen Familie und mit anderen Menschen und Gruppen guten Willens für eine gerechtere, solidarische Gesellschaft und Welt eintreten. Den Konferenzen, die für sich feststellen, dass sie nicht mehr die Kräfte haben, sich für andere einzusetzen, möchte ich sagen: Seid füreinander da und freut euch über das, was ihr bewegen konntet.

Vinzenz-Rundblick: Wo sehen Sie die Vinzenz-Gemeinschaft in zehn Jahren?

Matthias Krieg: Was ich sehe, sind Vinzenz-Konferenzen, die in zehn Jahren nicht mehr existieren. Für die wir dankbar sind, dass es sie und ihr Engagement gegeben hat. Und ich sehe solche, die so aufgestellt sind, dass sie in zehn Jahren weiter aktiv vor Ort zum Wohle der Menschen wirken. Ich sehe die Vinzenz-Gemeinschaft: Sie wird ein Zweig am lebendigen großen vinzentinischen Familienbaum sein, der aus seinen Wurzeln weiter Kraft zieht.

INFOKASTEN

Die vollständige Dokumentation von Einrichtungsleiter Karl Wagner mit weiteren Bildern finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite bei den Fotos vom Haupttrat: Menüpunkt AKTUELL – Bildergalerien. Das Passwort teilt Ihnen Nicole Loch mit.

E-Mail: loch@skmev.de

Telefon: 0211 233 948 - 76

Internet: www.vinzenz-gemeinschaft.de

ANTRAG AUF ZUSCHÜSSE

Die Vinzenz-Stiftung verteilt auf Antrag Zuschüsse zu Projekten, hauptsächlich in Deutschland. Aber auch Projekte im Ausland können unter Umständen berücksichtigt werden. Anträge nimmt der Vorstand jederzeit entgegen unter:

E-Mail: leimann@vinzenz-gemeinschaft.de



STIFTUNG VINZENTINISCHE CARITAS

Die Stiftung Vinzentinische Caritas hat sich nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden Burkhard Hölzer neu konstituiert: **Florian Leimann** wurde zum neuen Vorsitzenden und **Karl Wagner** vom St. Vincentius-Zentralverein aus München zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. **Matthias Krieg** ist neuer Kuratoriumsvorsitzender.

NACH DEM BRAND IM VINCENTINUM

40 BEWOHNER UND BEWOHNERINNEN HABEN IHR ZUHAUSE VERLOREN



Am Nachmittag des 24. Dezember 2024 war ein Feuer im dritten Stock des Alten- und Pflegeheims Vincentinum in München ausgebrochen. Trotz hohem Sachschaden wurden weder Bewohnerinnen noch Mitarbeiter verletzt.

Bildrechte: St. Vincentius-Zentralverein München

Von Karl Wagner, Leiter des Vincentinums

Nach dem verheerenden Brand an Heiligabend 2024 in unserem Pflegeheim sind unterschiedliche Reaktionen in Erscheinung getreten. Eines war besonders belastend: die Verteilung von etwa 40 Bewohnerinnen auf verschiedene Häuser über ganz München. Zwar wurde bei dem Brand niemand körperlich verletzt, aber viele Bewohner verloren ihr Zuhause.

Für ältere Menschen sind solche Trennungen sehr schmerzhaft: Beziehungen sind ein großer Teil des Alltags und der gelebten Gemeinschaft. Viele Seniorinnen und Senioren standen zunächst unter Schock. Viele stellten sich Fragen: Wo werde ich jetzt wohnen? Wann kann ich zurück? Wie geht es meinen Freundinnen und Freunden in dem anderen Pflegeheim?

ÄLTERE MENSCHEN ZEIGEN WIDERSTANDSKRAFT

Viele unserer Bewohnerinnen entwickelten aber auch eine starke Wertschätzung für das eigene Überleben. Gerade ältere Menschen, die bereits viele Krisen erlebt haben, zeigen oft eine bemerkenswerte Widerstandskraft. Sie trauern um das Verlorene und empfinden gleichzeitig Dankbarkeit für das Gerettete.

Auch Monate nach dem Brand waren die Erinnerungen lebendig: Manche erzählen die Ereignisse immer wieder. Manche erschrecken beim Signal des Übungsalarms, der Feuersirene oder bei aufsteigendem Dampf über den Dächern. Neben der Trauer über den Verlust der vertrauten Gemeinschaft ist auch Stolz entstanden: „Wir haben das gemeinsam überstanden.“

WIR SETZEN AUF RUHIGE UND KLARE KOMMUNIKATION

Wir als Mitarbeitende haben die Bewohner und ihre Angehörigen durch alle Phasen hindurch begleitet, informiert und stabilisiert. Wir haben dabei auf eine ruhige, klare und kontinuierliche Kommunikation gesetzt, Arbeitsabläufe und Ansprechpartner aufgeteilt, Grundbedürfnisse wie Essen, Trinken, Hygiene und Schlaf sichergestellt und zum Beispiel Bewohnerinnen mit Demenz besonders unterstützt. Dieses Ereignis zeigt eindrucksvoll, dass Fachlichkeit, kontinuierliches Training und gegenseitige Unterstützung im Ernstfall den entscheidenden Unterschied machen.

PATER HANS GEORG RADINA
Neuer geistlicher Beirat der VKD

**„WENN UNSER MAßSTAB DAS
LEID DES EINZELNEN IST,
DANN HAT UNSER BEISTAND
EINE IMMENSE BEDEUTUNG.“**



Bildrechte: VKD/Züger



VINZENZ-FLYER ZUM NACHBESTELLEN

Unseren neuen Vinzenz-Flyer können Sie weiterhin digital auf der Webseite der Vinzenz-Gemeinschaft herunterladen. Wenn Sie gedruckte Flyer brauchen, schreiben Sie bitte Nicole Loch. Sie schickt Ihnen einen Stapel zu.

Über das Stempelfeld auf der Rückseite können Sie den Flyer für Ihre eigenen Zwecke personalisieren. Wir hoffen, dass der Flyer hilfreich für Ihre Arbeit vor Ort ist.

E-Mail: loch@skmev.de
Telefon: 0211 233 948-76
Internet: www.vinzenz-gemeinschaft.de

EIN GEISTLICHER IMPULS VON PATER HANS GEORG RADINA

DIE GESCHICHTE VON DEN SEESTERNEN

Es war einmal ein alter Mann. Jeden Morgen lief er am Meer entlang.

Eines Tages sah er ein kleines Mädchen, das emsig am Strand umherlief, etwas aufhob und ins Meer warf. Als der Mann näher kam, fragte er das Mädchen: „Guten Morgen, was machst Du da?“

Das Mädchen richtete sich auf und sprach: „Ich werfe die Seesterne, die durch die Flut an Land gespült wurden, ins Meer zurück. Es ist Ebbe und die Sonne brennt. Wenn ich es nicht tue, dann sterben sie.“

Verwundert sah der alte Mann sie an. „Ist Dir denn nicht klar, dass der Strand hier meilenweit ist? Es liegen überall Seesterne. Du kannst sie unmöglich alle retten. Was hat es da für eine Bedeutung, ob du die paar zurück ins Wasser wirfst?“ Da hob das Mädchen einen weiteren Seestern auf, lächelte und sprach: „Für diesen einen bedeutet es alles.“

Nach einer Erzählung von Loren Eiseley „The Star Thrower“

Oft haben wir den Eindruck, dass unser soziales und kirchliches Engagement tatsächlich nur so etwas ist wie der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.

Was bringt es, wenn ich einen einsamen, alten Menschen für eine Stunde besuche und er die restlichen dreiundzwanzig Stunden des Tages allein ist?

Was bringt es, wenn ich fair gehandelten Kaffee trinke angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Ungerechtigkeit?

Was bringen die Friedensgebete in unseren Kirchen angesichts der vielen Kriege in aller Welt?

Sollten wir nicht besser daraus die ehrlichen Konsequenzen ziehen und uns unser Engagement sparen?

Das ist eine ernsthafte Anfrage, auf die die kleine Geschichte von den Seesternen eine Antwort geben möchte. Die entscheidende Frage ist, was der Maßstab für unsere Hilfe ist. Wenn der Maßstab die Not der ganzen Welt ist, dann ist unsere Hilfe tatsächlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wenn aber unser Maßstab das Leid des Einzelnen ist, dann hat unser Beistand eine immense Bedeutung! Die Not der ganzen Welt überfordert uns. Aber mit dem Leid eines einzelnen Menschen können wir es aufnehmen, da können wir wirklich etwas bewirken.

Lassen wir uns also nicht entmutigen und schauen wir auf das Beispiel Jesu: Er hat ebenfalls nur Einzelne geheilt und nicht das Leid der ganzen Welt hinweggenommen. Die ganze Welt zu heilen, ist eine Aufgabe, die für uns Menschen zu groß ist. Das dürfen wir bei der Vollendung der Welt getrost Gott überlassen.

BUNDESFACHKONFERENZEN

DIE CARITAS-KONFERENZEN DEUTSCHLANDS

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands sind ein Verband ehrenamtlich sozial-caritativ tätiger Frauen und Männer in Gemeinden und Einrichtungen, präsent in 18 Diözesen. Der Verband setzt sich für Menschen in Not und für die Interessen der ehrenamtlich Tätigen ein. Eine wichtige verbindende Kraft im Netzwerk der CKD ist der christliche Glaube als Grundlage für die tätige Nächstenliebe. Die Heiligen Elisabeth von Thüringen, Vinzenz von Paul und Louise de Marillac geben auch heute den CKD-Ehrenamtlichen Orientierung und Ermutigung für ihr Tun. Die CKD sind ein Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und Mitglied der Association Internationale des Charités, dem internationalen Verband karitativ tätiger Frauen. Eine Stichprobe aus dem Jahr 2024 belegt mit einfacher Hochrechnung, dass sich bundesweit insgesamt rund 45.000 Ehrenamtliche in den CKD engagieren.

www.caritas.de/diecaritas/deutscher Caritas-verband/fachverbaende/ckd/ckd



NEUE VINZENZ-ROLL-UPS

Wir haben zwei Roll-Ups neugestaltet – ebenso luftig und frisch wie die Flyer. Unter dem Motto Freude schenken, Freude erfahren zeigen wir unsere vinzentinische Arbeit. Auf einem zweiten Roll-Up stellen wir die drei wichtigen Persönlichkeiten Vinzenz von Paul, Frédéric Ozanam und Luise von Marillac vor.

Sie können die Roll-Ups bei uns ausleihen – für Feiern, Tagungen oder Ehrenamtsbörsen. Sie sind leicht und gut zu verschicken. Bitte melden Sie sich bei Nicole Loch:

E-Mail: loch@skmev.de
Telefon: 0211 233 948 - 76

BUNDESFACHKONFERENZEN GEMEINDECARITAS UND ENGAGEMENT

GROSSE NEUGIER ÜBER DIE VINZENZ-ARBEIT

Von Florian Leimann, Generalsekretär

Bei den beiden Bundesfachkonferenzen des Deutschen Caritasverbandes „Gemeindcaritas“ und „Engagement“ konnte ich die Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands im Juni 2026 in Berlin vertreten.

Besonders im Gedächtnis geblieben sind die Exkursionen zu Angeboten vor Ort und eine intensive Diskussion über das Verhältnis zwischen Kirche und Caritas mit dem Diakon einer Obdachloseneinrichtung in Kreuzberg.

Ein bewegender Moment war die Stadtführung eines ehemaligen Obdachlosen, der uns seine Version von Kreuzberg zeigte. Es war spannend und berührend, mit ihm die Orte seines Straßenleben zu besuchen und die Welt durch seine Augen zu sehen.

VERNETZUNG ZWISCHEN VINZENZ- UND CARITASKONFERENZEN

Das abschließende Abendessen fand im Kreuzberger Himmel statt, einem Restaurant, welches vom Verein **be an angel** betrieben wird. Dort arbeiten vorwiegend junge Migrantinnen und Migranten im Duldungsstatus im Rahmen einer Ausbildung.

So können diese sich berufliche Fähigkeiten in der Gastronomie aneignen und sind zugleich im Rahmen der sogenannten Ausbildungsduldung vor einer Abschiebung geschützt. Zudem verbessern sich die ausländerrechtlichen Perspektiven nach einer abgeschlossenen Ausbildung signifikant.

ZUSAMMENWIRKEN VON HAUPT- UND EHRENAMT

Der nächste Tag stand zunächst im Zeichen der Fragen nach der Zukunft von Gemeindcaritas und der diakonischen Sozialraumorientierung, bevor wir gemeinsam mit der Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes, **Eva Maria Welskop-Deffaa**, in den Austausch über die zukünftige Ausgestaltung der Bundesfachkonferenzen im DCV gingen.

Am Nachmittag begann die zweite Teilkonferenz zum Thema Engagement und wir befassten uns gemeinsam mit **Dr. Birgit Fix** vom Berliner Büro des DCV mit den Möglichkeiten und Grenzen des politischen Lobbyings in der aktuellen politischen Lage.

Am dritten und letzten Tag der Konferenzen stellten **Dr. Thomas Stühlmeyer** (geistlicher Begleiter) und **Susanne Schattschneider** (Geschäftsführerin) von den Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD) uns ihre Positionierung zum Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt vor.

Dieser Impuls bildete einen gelungenen Abschluss der Bundesfachkonferenz. Wir werden als Vinzenz-Konferenzen weiter mit den CKD im Austausch bleiben.

WIR NEHMEN ABSCHIED



Unser langjähriger Geistlicher Beirat **Pfarrer Frank Müller** ist am 6. August 2025 mit 63 Jahren in der Uniklinik Köln nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Frank Müller war bis 2018 mit großem Einsatz sowohl im Präsidium als auch in der Stiftung Vincentinische Caritas für unsere Gemeinschaft tätig. Stets ansprechbar und von äußerst verbindlicher Art nahm er sein Amt als Ratgeber im Präsidium wahr. Nicht nur einmal fanden die Präsidiumssitzungen im Pfarrhaus von St. Agnes in Köln statt, wo er als leitender Pfarrer installiert war. Alle aus unserer Gemeinschaft die ihn kannten, werden ihn dankbarer Erinnerung behalten.



Unsere Vinzenzbruder **Werner Hoffmann**, der im letzten Jahr noch und augenscheinlich in bester geistiger und körperlicher Verfassung unter uns weilte, ist am 25. November 2025 im Alter von 78 Jahren gestorben. Für die Gemeinschaft des Heiligen Vinzenz von Paul in Berlin hat Werner Hoffmann viele Jahre segensreich gewirkt. Als Vorsitzender der Konferenz St. Bernhard und des Diözesanrats von vier Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Berlin hat er sein Amt kompetent und mit großem Einsatz ausgefüllt. Werner Hoffmann im Gespräch auf dem Haupttrat zu erleben war für uns immer eine Bereicherung.



Unser Vinzenzbruder **Christoph Hübner** ist am 11. Juni 2026 mit 74 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle, schreiben seine Angehörigen in der Traueranzeige. Wir erinnern uns an ihn als einen besonders warmherzigen und geselligen Menschen. Wie gern saßen wir beim Haupttrat mit ihm zusammen und unterhielten uns über alle Themen, die das Leben bereithält. Engagiert und kontinuierlich leitete er über viele Jahre die Vinzenz-Konferenz an St. Quirinus in Dottendorf bei Bonn und war zudem Kassenprüfer der Vinzenz-Gemeinschaft Deutschlands.



VERNETZUNG

Damit wir besser im Austausch bleiben können: Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre aktuelle E-Mail-Adresse und/oder Ihre aktuelle Postanschrift mit.

Nur so haben wir die Möglichkeit mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, oder Vinzenz-Konferenzen untereinander zu vernetzen. Auch Anregungen und Wünsche für den Rundblick können Sie uns gern mitteilen.

Schreiben Sie uns an: loch@skmey.de

DAS PRÄSIDIUM

Von links nach rechts: Pater Hans Georg Radina (neuer geistlicher Beirat)
Thomas Hoffmann (neu ins Präsidium gewählter Vizepräsident)
Matthias Krieg (neuer Präsident); Winfried Hupe (Vizepräsident)
Burkhard Hölzer (Schatzmeister) und Florian Leimann (Generalsekretär)

KONTAKT

Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands e.V. (VKD)
Florian Leimann, Generalsekretär
Sternstr. 71 40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 233 948 - 0
E-Mail: leimann@vinzenz-gemeinschaft.de
Web: www.vinzenz-gemeinschaft.de

BANKVERBINDUNG

DE17 3706 0193 0015 6620 18
PAX-Bank eG Köln